

DFU – Konzept der deutschen Auslandsschulen Region 7

Und schulinternes, überarbeitetes DFU-
Konzept der Deutschen Schule Bukarest

Bulgarien

Kroatien

Polen

Rumänien

Serbien

Slowakei

Tschechien

Ungarn

Budapest im September 2012,
aktualisiert im September 2016

Vorwort	2
I. Begriffsklärung DFU/DaF	3
1. DFU	3
2. DaF	3
3. Zusammenarbeit DFU/DaF	3
II. Die Situation an deutschen Auslandsschulen	4
III. Voraussetzungen für die Durchführung von gutem DFU	5
IV. DFU-Konzept der Deutschen Schule Bukarest	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.2 Förderung der deutschen Sprache an der DSBU im Überblick	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.3 SchülerInnen an der DSBU	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1 am Schuljahresanfang	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 während des Schuljahrs	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3 verpflichtende DFU-Inhalte	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Vorwort

Die Förderung der deutschen Sprache kann fraglos als zentrale Aufgabe der deutschen Auslandsschulen angesehen werden. Die deutsche Sprache ist zum einen Ziel des Unterrichts, auf der anderen Seite jedoch auch unabdingbares Werkzeug des Fachunterrichts. Deswegen ist es von immanenter Wichtigkeit, dass die Schulen ein tragfähiges Konzept für den Deutschsprachigen Fachunterricht (DFU) entwickeln.

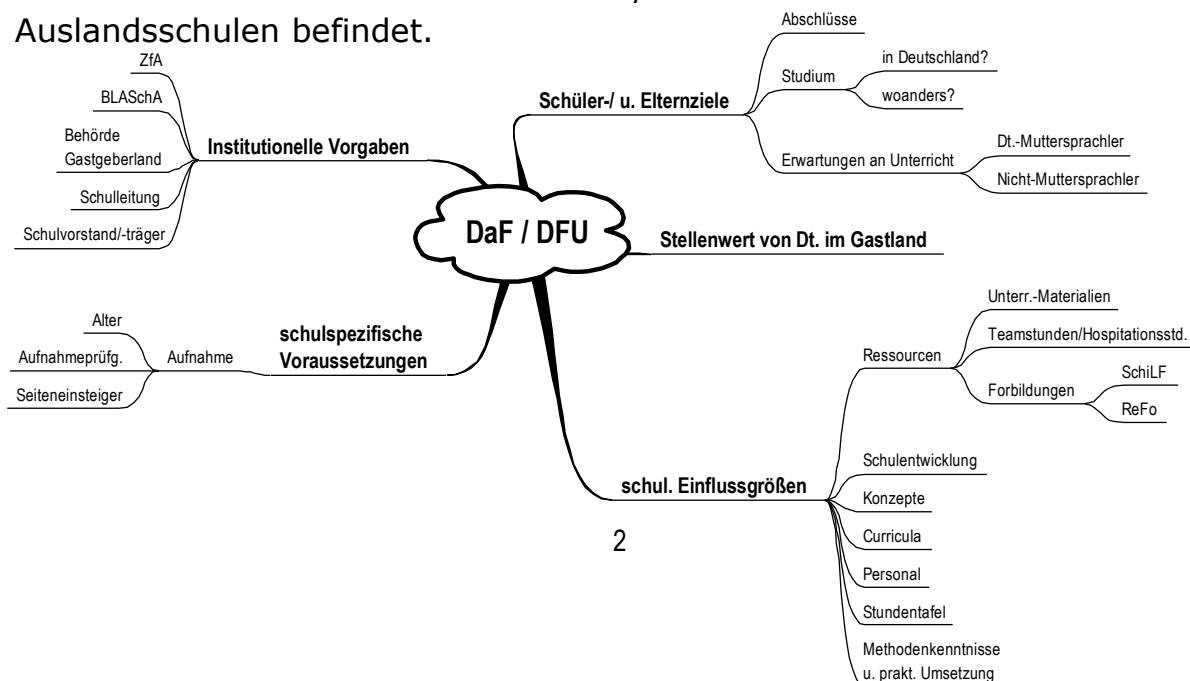
Es gibt einige gemeinsame Voraussetzungen, die die deutschen Auslandsschulen der Region 7 teilen, aber jeder Standort hat eigene Charakteristika, die es für die erfolgreiche Implementierung eines DFU-Konzeptes zu berücksichtigen gilt. Dem trägt das vorliegende gemeinsam erarbeitete Konzept der Region 7 Rechnung.

Im ersten Teil des Konzepts wird eine Definition des Arbeitsfelds DFU vorgenommen und gegenüber dem Unterricht Deutsch als Fremdsprache DaF abgegrenzt.

In Teil II wird kurz beschrieben, welche Voraussetzungen an deutschen Auslandsschulen gegeben sind, die bei einer konkreten Planung der Sprachförderung in Betracht gezogen werden müssen.

Im dritten Teil schließlich formuliert das Konzept die Bedingungen, die nicht nur für einen optimalen Sprachzuwachs, sondern auch für ein erfolgreiches Lernen im Fachunterricht Voraussetzung sind. Diese Grundbedingungen gelten für alle Schulen der Region 7, unabhängig von der speziellen Situation der einzelnen Schule vor Ort. Diese wird im vierten und letzten Teil des Konzepts von den jeweiligen Schulen konkretisiert und konzeptionell eingebettet.

Untenstehende Grafik soll verdeutlichen, in welchem Spannungsfeld – z.T. widerstreitender Kräfte – sich der DFU/DaF-Unterricht an deutschen Auslandsschulen befindet.



I. Begriffsklärung DFU/DaF

1. DFU

DFU steht für **Deutschsprachiger Fachunterricht**, d.h.: Der Unterricht in verschiedenen Sachfächern (z.B. Biologie, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Sozialkunde und Sport) wird für alle Schülerinnen und Schüler in deutscher Sprache unterrichtet, richtet sich also speziell an jene, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sprache ist die Grundvoraussetzung für das Verstehen und Kommunizieren in jedem Fach. Sie ist somit auch der Schlüssel für einen gelingenden Fachunterricht.

2. DaF

DaF steht für Deutsch als Fremdsprache. Der DaF-Unterricht richtet sich an Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Ihm liegt ein modernes Verständnis von einem Fremdspracherwerb zugrunde, der vornehmlich auf die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgerichtet ist, eine allgemeinbildende Komponente beinhaltet, die Textkompetenz und Kenntnisse in Landeskunde einschließt, und die bewusste Verwendung von Lese- und Arbeitstechniken fördert.

3. Zusammenarbeit DFU/ DaF

Der Unterricht Deutsch als Fremdsprache bereitet die Schüler und Schülerinnen auf die Anforderungen der sach- und themenorientierten Kommunikation im Fachunterricht vor und unterstützt sie durch gezielte Fördermaßnahmen bei der Entwicklung ihrer sprachlichen und zugleich fachlichen Handlungskompetenz (vgl. Rahmenplan DaF für das Auslandsschulwesen, September 2009).

Da der/ die FachlehrIn in einem sprachsensiblen Fachunterricht auch SprachlehrerIn ist, kann er oder sie sich nicht auf die Sprachvermittlung allein durch den/ die DeutschlehrerIn verlassen. Damit ist er oder sie selbst für den Gebrauch und das Training der wichtigen Fachbegriffe und der fachspezifischen Sprachstrukturen verantwortlich.

Dies erfordert, dass auch die DFU-KollegInnen sich mit der Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts auseinandersetzen. Hierbei sollten

DaF-KollegInnen beratend unterstützen. „Dabei ist allerdings in curricularer und didaktisch-methodischer Hinsicht dafür Sorge zu tragen, dass eine systematische schulinterne Koordination von Prinzipien des fremdsprachlichen und fachlichen Lehrens und Lernens geschaffen wird.“ (Vgl. Rahmenplan DaF)

II. Die Situation an deutschen Auslandsschulen

Ein Kennzeichen der Arbeit an deutschen Auslandsschulen ist eine ausgeprägte Heterogenität in Bezug auf die Beherrschung der deutschen Sprache. Diese Unterschiede in der Sprachkompetenz der Schüler sind viel ausgeprägter als an deutschen Inlandsschulen.

Dies stellt alle Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen, auf die sie in der Regel nicht oder nur unzureichend vorbereitet sind. So sind nur wenige Lehrkräfte ausgebildete DaF- bzw. erfahrene DFU-LehrerInnen. Dies gilt für die aus Deutschland entsandten Lehrkräfte ebenso wie für die Ortslehrkräfte.

Des Weiteren ist eine hohe Fluktuation der Lehrkräfte an deutschen Auslandsschulen festzustellen. Der systembedingte häufige LehrerInnenwechsel macht eine präzise Dokumentation notwendig.

Die Unterrichtssituation gestaltet sich daher deutlich anders als im Inland und stellt die Lehrkräfte vor neue Aufgaben. Unverzichtbar für einen gelingenden DFU-Unterricht sind zwei Komponenten: die berufliche Qualifikation der DFU-Lehrkräfte und die Bereitstellung von geeignetem Material.

III. Voraussetzungen für die Durchführung von gutem DFU

Inhaltlich

- Der Schwerpunkt des DFU-Unterrichts liegt somit nicht nur auf dem fachlichen Wissenserwerb sondern auch auf dem Erwerb der Fachsprache und der allgemeinen Verbesserung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten in Deutsch. Somit muss er einer Doppelanforderung gerecht werden.
- Sprachsensibler Fachunterricht ist ein bewusster Umgang mit Sprache beim Lehren und Lernen im Fach.
- Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Differenzierung, z.B. durch gezielte Förderung im DFU.
- Ein kommunikativer und sprachsensibler Fachunterricht ist unabdingbar.

Personell

- DFU-LehrerInnen erhalten eine DFU- und DaF-Ausbildung im Rahmen der Vorbereitung auf den Auslandsschuleinsatz
- Im Rahmen der schulischen Möglichkeiten werden die Lehrkräfte, insbesondere die OLK, auf die Anforderungen des DFU vorbereitet und unterstützt. (z.B. Hospitation im DFU, Einführung Tutorensystem durch fachgleiche LehrerInnen und durch DFU KoordinatorIn, Fortbildung am Anfang des Schuljahres)
- Die Ausbildung für DFU-KoordinatorInnen erfolgt durch die ZfA.

Organisatorisch

- Entlastung für DFU-LehrerInnen (Parallelklassen, Wiederholung von Jahrgangsstufen, Entlastungsstunden, Teamstunden als Deputatsstunden...)
- Schulleitung schafft Voraussetzungen für regelmäßige Hospitationen (Raum für Hospitation im Stundenplan, Vertretungsstunden)
- Zeit für DFU im Rahmen der SchiLF
- Gemeinsame Konferenzzeit für DaF- und DFU-Koordination
- Regelmäßige gemeinsame Treffen der DFU-KoordinatorInnen zur interschulischen Koordination und zum Materialaustausch

- Um ein kontinuierliches Arbeiten zu gewährleisten, ist eine Dokumentation der DFU-Arbeit notwendig (Curricula, Methodencurriculum, Fortbildungsergebnissen, Materialien und Arbeitsvorlagen)
- Dem Arbeitsaufwand entsprechende Entlastungsstunden für DFU-KoordinatorInnen
- Einsatz und Fortbildung von Ortslehrkräften im DFU zur Herstellung von Kontinuität, evtl. Leistungszulagen.

Materialien

- Fachbücher, die Sprachhandeln und kommunikativen Unterricht berücksichtigen
- Lehrbuchbegleitendes DFU -Material (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben)
- Um kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen und Arbeitserleichterung zu schaffen: Materialpool in der Schule/ in der Region (Arbeitsblätter, Wortfelder, Redemittel, digitaler DFU Materialpool auf der ZfA-Seite)

Sonstiges

- Die Schulen führen geeignete, regelmäßige Evaluationen durch.
- Die Schulen erstellen auf der Grundlage des Basiskonzeptes der Region 7 konkret auf die eigene Schule abgestimmte DFU-Konzepte. *(Gliederung siehe IV, muss nach Erstellung von IV gelöscht werden!!!)*